

AKTUELLE DEBATTE

Mobile Tagging: aktuell und zielgenau

In Japan inzwischen im Alltag allgegenwärtig, hat es der QR-Code in Deutschland noch schwer. Das sogenannte Mobile Tagging, bei dem mittels Smartphone- oder Tablet-PC-Kamera ein zweidimensionaler Strichcode (QR-Code) eingelesen werden kann, ist in Deutschland noch kein Massenmedium, findet jedoch zunehmend Anwendung im Mobilen Marketing. So das Ergebnis einer vorläufigen [Studie der FH Schmalkalden](#), unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Urban.

Codes und Reader

Egal ob Website, T-Shirt oder Plakat: jede Oberfläche mit einer sinnvollen Minimalgröße eignet sich als Träger eines Strichcodes. Interessiert sich ein potentieller Spender für das Projekt, so muss er lediglich den Spenden-Code fotografieren und von seinem Handy auslesen lassen. Voraussetzung von Seiten des Spenders ist ein Smartphone und der darauf installierte Reader, der inzwischen für viele Modelle zum kostenlosen Download bereitsteht. Die kostenlose Software kann via PC-Handy-Synchronisation, SMS oder WAP-Browser heruntergeladen werden.

Mit freundlicher Unterstützung von [SPENDEN-CODE](#) haben wir hier eine Übersicht über Bezugsquellen von QR-Code-Apps für Sie erstellt:

- Für Apples iPhone, iPod touch, iPad, Mac (iTunes): [iTunes App Store](#), [MAC App Store](#)
- Für Geräte mit android-Betriebssystem: [android-Apps](#)
- Für Nokia-Geräte mit Betriebssystem Symbian: [Nokia](#)
- Für Windows-Phone: [i-nigma](#), [UPCode](#)
- Für Palm Web OS: [Palm](#)

Fotografieren, decodieren, spenden

Um aktuelle Projektinformationen abzurufen, muss der interessierte Spender nur den [SPENDEN-CODE](#) mit seiner Smartphone- oder Tablet-PC-Kamera fotografieren. Der Reader macht die mit dem Code verknüpfte URL sichtbar und der Spender kann sich auf der Landing-Page aktuell über Projekte und deren Spendenstand informieren. Die Bankverbindung der Spendenorganisation erhält nur, wer den Spendenbutton drückt. Eine Kombination mit Passwortabfrage ist ebenfalls möglich. Die Bankverbindung wird vom Spender über eine SSL-verschlüsselte Website abgerufen. Die Überweisungsdaten werden als URL-Zeichenkette an das Endgerät gesendet.

Vorteile für die Spendenorganisation:

1. Spender aktuell über Spendenstand und Spendenziel informieren

2. Spenden-Code platzieren, wo es gefällt: z.B. in der Zeitung, als Kfz-Aufkleber oder auf der Homepage
3. Interessierte können schnell & einfach spenden
4. Schutz der Bankverbindung durch Spenden-Button und Kennwortschutz
5. Sicherheit der Kontodatenübertragung durch SSL-Verschlüsselung

Vorteile für den Spender

1. vor dem Spenden informieren: Kurze Projektinfo und aktuellen Spendenstand abrufen
2. aktuelle Spendensumme verfolgen und sehen, wann das Spendenziel erreicht wird
3. durch Verbreitung von Bookmarks und Links in sozialen Netzen das Spendenprojekt unterstützen
4. Adresse angeben und Spendenquittung erhalten

Überweisungen einfach und barrierefrei

Mit dem von der Firma Stoeger IT entwickelten [BezahlCode](#) können Überweisungsdaten direkt in die eigene Bankingsoftware geladen und das entsprechende Überweisungsformular angelegt werden. Der Bezahl-Code ist als freier Standard konzipiert, wird aber bisher nur von der Bankingsoftware iOutBank der Firma Stöger unterstützt, so dass dieser derzeit nur von Apple-Geräten genutzt werden kann. Steigt die Akzeptanz des QR-Codes in der Öffentlichkeit, so werden sich mit Sicherheit auch hier neue technische Möglichkeiten ergeben.

Thüringens Sehenswürdigkeiten mit dem Smartphone erleben

Anlässlich des Thüringentages am 8. bis 10. Juli wurden [zahlreiche Erlebnis-Punkte in der KulTourStadt Gotha und den Thüringer Naturlandschaften mit QR-Codes ausgestattet](#). Ziel der Aktion war es, den Besuchern der Sehenswürdigkeiten einen schnellen Zugriff auf Hintergrundinformationen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig sollte sich so auch die Akzeptanz des Mobile Taggings in der Bevölkerung erhöhen. Ob die Rechnung aufging, wird Prof. Urban von der FH Schmalkalden in einer begleitenden Studie untersuchen.

Einen Kommentar schreiben